

Umwelterklärung 2005

nach der EG-Öko-Audit Verordnung (EMAS)

**Autohaus Ernst Klaiber GmbH
Standort Öhringen
Schleifbachweg 59-61**

KLAIBER

„...denn im Service liegt der Unterschied!“





„... denn im Service liegt der Unterschied!“

Vorwort

Das Autohaus Ernst Klaiber GmbH ist ein Unternehmen das seit nunmehr 50 Jahren in Familientradition geführt wird. Zur sozialen Verantwortung gehört für uns auch das Bewusstsein für die nachhaltige Schonung der Umwelt.

Umweltbewusstes Handeln und Denken sind darum neben Qualität, Wirtschaftlichkeit und Arbeitssicherheit gleichrangige Bestandteile der unternehmenspolitischen Leitlinien unseres Unternehmens.

Um dieses nach innen und außen zu dokumentieren und ein System zur Einhaltung unserer Umweltpolitik zu schaffen, haben wir uns am Öko-Audit Konvoi des Modell Hohenlohe e.V. beteiligt und ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen Verordnung EMAS II entwickelt und eingeführt.

Damit verpflichten wir uns, die Umweltauswirkungen unseres Standortes Öhringen ständig zu kontrollieren, zu bewerten und, soweit technisch machbar und ökonomisch sinnvoll, kontinuierlich zu reduzieren und die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Wir sind uns bewusst, daß die Verbesserung der Lebensqualität und die Sicherung der Zukunft im wesentlichen von einer intakten Umwelt abhängen. Das kann nur erreicht werden, wenn alle Bereiche und Mitarbeiter des Unternehmens die hohen Anforderungen eines qualitativ wirksamen Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit erfüllen.

Mit der hier vorgelegten Umwelterklärung wenden wir uns an unsere Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Behörden, Nachbarschaft und die interessierte Öffentlichkeit, um über unsere Umweltaktivitäten zu informieren und einen nachvollziehbaren Einblick davon zu geben, wie wir uns für die gleichberechtigte Umsetzung wirtschaftlicher und ökologischer Ziele engagieren.

Öhringen, im Mai 2005

Günter Klaiber
Geschäftsführer / Managementvertreter Umwelt





... denn im Service liegt der Unterschied!“

1. Darstellung des Unternehmens

1955 eröffnete Ernst Klaiber eine Tankstelle mit Autowerkstatt. Durch sein technisches Können hat er sich schnell einen guten Ruf erworben. Und mit seiner freundlichen und humorvollen Art hat er, wie man heute sagen würde, für seine Kunden eine Art „Erlebniswelt geschaffen“. Ein Werkstattaufenthalt bei ihm war ein Ereignis. Viele Leute warteten direkt beim Auto, wurden während der Reparatur prima unterhalten und erfuhren gleich das Neueste aus der Umgebung. Er kannte jeden Einzelnen Kunden samt dessen gesamter Familie persönlich und pflegte dadurch in Verbindung mit der Tankstelle ein perfektes „Kundenkontaktprogramm“. Auch eventuelle Reklamationen konnten auf diese Art und Weise schnell und meist wirtschaftlich „gemanagt“ werden.

Beim Lesen dieser (fast schon paradiesisch anmutenden) Beschreibung der ersten Jahre des „Unternehmens“ Autohaus Klaiber fällt auf, dass doch eigentlich alles perfekt zu laufen schien. So stellt sich die Frage: Warum arbeiten wir heute nicht mehr in diesem Stil? Im Grunde ist diese Frage einfach zu beantworten: Dieses (nicht vorhandene) System funktioniert nur so lange, wie eine einzige Person, die über Sach- und Menschenverstand verfügt, ALLES im Überblick behalten kann. Also dürfte ein Betrieb nicht wachsen. Nun war aber fürs Autohaus Klaiber Wachstum nicht das Ziel, sondern Folge einer unaufhaltsamen Entwicklung. Die Motorisierung der Bevölkerung schritt ständig voran, und die Nachfrage nach dem bekannt guten „Klaiber-Service“ stieg dazu auch noch überproportional. In den letzten Jahren tun die Autokonzerne ihr Übriges. Sie möchten Ihre Verwaltungskosten drastisch reduzieren und daher nur noch mit wenigen großen statt mit vielen kleinen Partnern zusammenarbeiten. Entsprechend richten sie ihre Rabatt- und Prämiensysteme aus. Folge für uns: wir müssen weiter wachsen, um weiterhin wirtschaftlich zu funktionieren.

Schon lange kann eine Person nicht mehr jeden Vorgang im Griff haben, sondern muss Anderen im Team zuspieren und ist auf das Zuspieren von den Anderen angewiesen. Dieses Miteinander fordert eine Festlegung von Kompetenzen und Aufgaben, um die Anstrengungen jedes Einzelnen nicht ins Leere laufen zu lassen. Weiterhin ist die Dokumentation der verschiedenen Abläufe im Betrieb unerlässlich, um jedem Mitglied des Teams die Arbeit des anderen transparent zu machen und das Zuspiel somit verfeinern zu können. Auch als Nachschlagewerk für Arbeiten, die man selten oder nur in Vertretung ausführt ist diese Dokumentation ebenso hilfreich, wie für die Einarbeitung neuer Mitarbeiter.

So begannen wir Anfang der 1990er Jahre mit dem Erstellen von Stellenbeschreibungen und dem gemeinsamen Erarbeiten von Ablaufplänen und deren schriftlicher Festlegung, dort wo wir Probleme bei der reibungslosen Zusammenarbeit oder dem qualitativen Ergebnis der Arbeit sahen. Einmal im Monat setzten wir uns zusammen und nahmen einzelne Themen in Angriff. Nach anfänglichen Erfolgen drehten wir uns nach ein paar Jahren jedoch oft im Kreis. Es wurden immer wieder die selben Probleme diskutiert, da es kein Standardwerk gab, das jedem bekannt war. Die Regelungen waren nicht jedem bekannt, oder mancher arbeitete mit veralteten Ablaufplänen. Die Akzeptanz nahm ab. Doch ein großer Schritt in die richtige Richtung war getan.



... denn im Service liegt der Unterschied!“

Mitte der 1990er Jahre lernten wir die Möglichkeit einer umfassenden Normierung der betrieblichen Abläufe mittels Qualitätsmanagementsystem kennen. Im Grunde beinhaltet dieses System genau die Komponenten einer betrieblichen Organisation, die wir bereits praktizierten, vervollständigt um die, die uns noch fehlten. Als logische Konsequenz hieraus begannen wir 1997 mit der Einführung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9002, das wir im September 1998 zertifizieren ließen.

Zusätzlich dazu führten wir an unserem Standort in Öhringen, Schleifbachweg 59-61 im Jahr 2003 ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen Norm EMAS ein.

Wir beteiligten uns hierzu gemeinsam mit 7 weiteren Mitgliedsfirmen des Modell Hohenlohe am Öko-Audit-Konvoi. Dieses vom Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg finanziell geförderte Projekt wurde vom Modell Hohenlohe geleitet. Die Beraterfirma GuBIS Gesellschaft für umweltorientierte Beratung, Innovation und Schulung aus Heilbronn unterstützte jedes einzelne Unternehmen und leitete die gemeinsame Treffen. Mit Rat und Tat und Tipps aus der Praxis stand die Firma Getrag aus Neuenstein als Pate für den Konvoi jederzeit zur Verfügung.

Die 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Standortes in Öhringen werden durch regelmäßige Schulungen der beiden Managementsysteme auf dem laufenden gehalten.





... denn im Service liegt der Unterschied!“

2. Beschreibung der Tätigkeiten und Dienstleistungen

Unser Tätigkeitsfeld umfasst vor allem den Verkauf von Neufahrzeugen der Marken Fiat, Alfa Romeo, Lancia und Maserati.

Ebenso der An- und Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aller Marken zählt zu unseren Aufgabengebieten.

Darüber hinaus werden die Fahrzeuge in unserer Werkstatt repariert und gewartet. Zu unserem Dienstleistungsangebot zählen außerdem der Mietservice für Schneeketten, Dachträger, Dachboxen usw. und die hauseigenen Waschwäsche, wofür wir eine Kreislaufanlage zur Waschwasseraufbereitung installiert haben, mit der wir 90% des Wassers aufbereiten und zur Autowäsche wiederverwenden können.

Mit Hilfe unseres Parkleitsystems auf unserem Betriebsgelände stellen wir sicher, dass sowohl Neu- als auch Gebrauchtfahrzeuge jederzeit am richtigen Platz abgestellt sind und schneller aufgefunden werden können.

Zur sicheren Lagerung von Unfallfahrzeugen, die teilweise Leckagen aufweisen können, gibt es eine Stellfläche die an den Ölabscheider angeschlossen ist. Hier werden diese Fahrzeuge bis zu ihrer Entsorgung zwischengelagert. Hierdurch können Kontaminationen des Erdreichs durch auslaufende Kraftstoffe, Öle oder sonstige Flüssigkeiten vermieden werden.



... denn im Service liegt der Unterschied!“

3. Qualitäts- und Umweltpolitik

- Die strategische Unternehmensplanung ist darauf ausgerichtet, die vorhandenen Markterfolge in allen Sparten abzusichern und eine angemessene Steigerung aller Leistungsdaten zu erreichen.
- Den ständig wechselnden Anforderungen des Marktes werden wir mit einer weiter verbesserten Qualitätsstrategie und Professionalisierung des Managements sowie der Prozesse begegnen. Gleichzeitig verpflichten wir uns zur Verhütung von Umweltbelastungen und kontinuierlicher Verbesserung der zu diesem Zweck eingesetzten Maßnahmen.
- Wir sind uns dabei bewußt, daß Kundenzufriedenheit und Kundenbindung unabdingbare Voraussetzungen für die Zielerreichung sowie Voraussetzung für die Zukunftssicherung unserer Arbeitsplätze sind. Deshalb werden diese Kriterien unsere Handlungsweisen bestimmen.

Wesentliche Schwerpunkte unserer Aktivitäten werden wir setzen durch

- verstärkte Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter zur noch besseren Qualifizierung und Durchsetzung des Qualitätsgedankens und zur Stärkung des Umweltbewusstseins,
- einen Führungsstil, der auf Selbständigkeit und Verantwortlichkeit der Mitarbeiter ausgerichtet ist, mit einer übersichtlichen und klaren Organisation,
- systematische Erfassung und Auswertung der Kundenreklamationen,
- Aufbau und Umsetzung eines zertifizierungsfähigen Qualitätsmanagementsystems,
- klare und meßbare Zielvorgaben für alle Funktionen und Mitarbeiter, die den Unternehmenserfolg beeinflussen,
- strikte Einhaltung der gesetzlichen und behördlichen Anforderungen sowie
- Wahrnehmung unserer Verpflichtungen an einen aktiven Umweltschutz.



... denn im Service liegt der Unterschied!“

4. Das Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem unseres Hauses, das den Anforderungen der DIN EN ISO 14001 und der EMAS II entspricht, haben wir in das seit 1997 bestehende Qualitätsmanagement system nach DIN EN ISO 9001:2000 integriert. Dies gilt zunächst für unseren Standort in Öhringen.

Im Qualitätsmanagementhandbuch sind hierbei alle wichtigen Elemente des Umweltmanagements eingefügt. Die erforderliche Dokumentation ist ebenfalls in das Qualitätsmanagementhandbuch eingebunden.

Herr Günter Klaiber, Geschäftsführer des Autohauses Klaiber, war der Initiator und treibende Kraft bei der Einführung des Umweltmanagementsystems. Als Managementvertreter Umwelt MVU sorgt er dafür, dass die Anstrengungen im Umweltschutz in gewohnter Manier fortgesetzt werden.

Zuständig für das Umweltmanagementsystem ist Herr Günter Schenk, der Umweltmanagementbeauftragte UMB unseres Unternehmens. Er hat das Umweltmanagementsystem eingeführt, die notwendige Dokumentation erstellt und ist zukünftig für dessen Aufrechterhaltung zuständig.

Durch den MVU und den UMB wurden und werden die Mitarbeiter auch weiterhin über das Umweltmanagement im Autohaus Klaiber informiert. Sie können während der Schulungen und zu jeder Zeit Vorschläge zur Verbesserung des Umweltmanagements im Betrieb direkt an den UMB oder MVU richten.

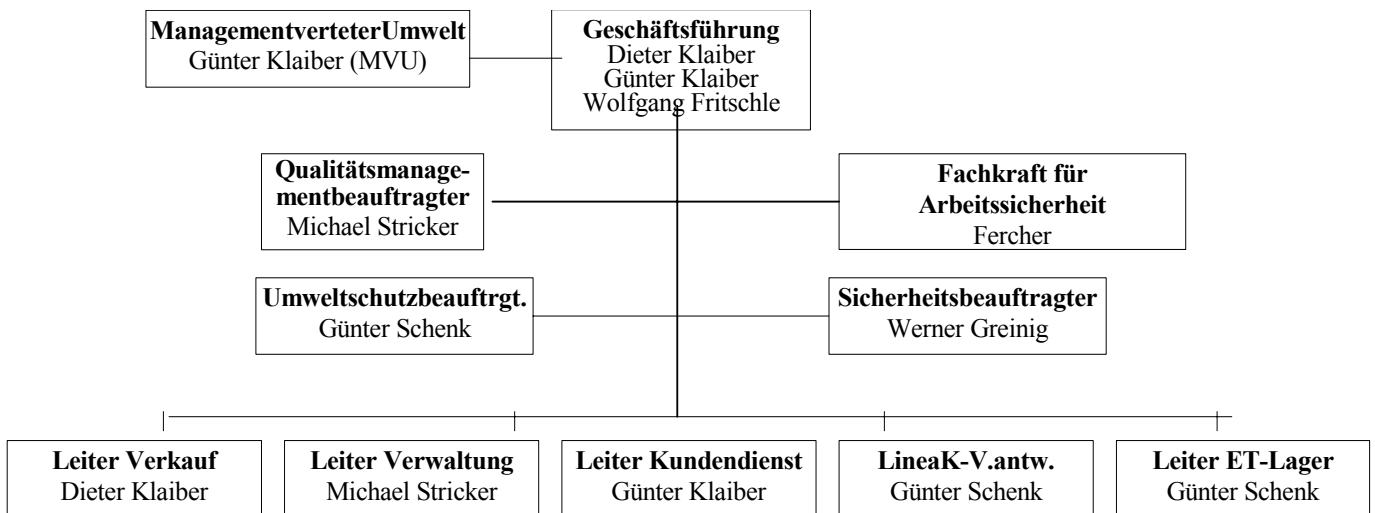


Abb. Organigramm des Autohaus Ernst Klaiber GmbH Öhringen



... denn im Service liegt der Unterschied!“

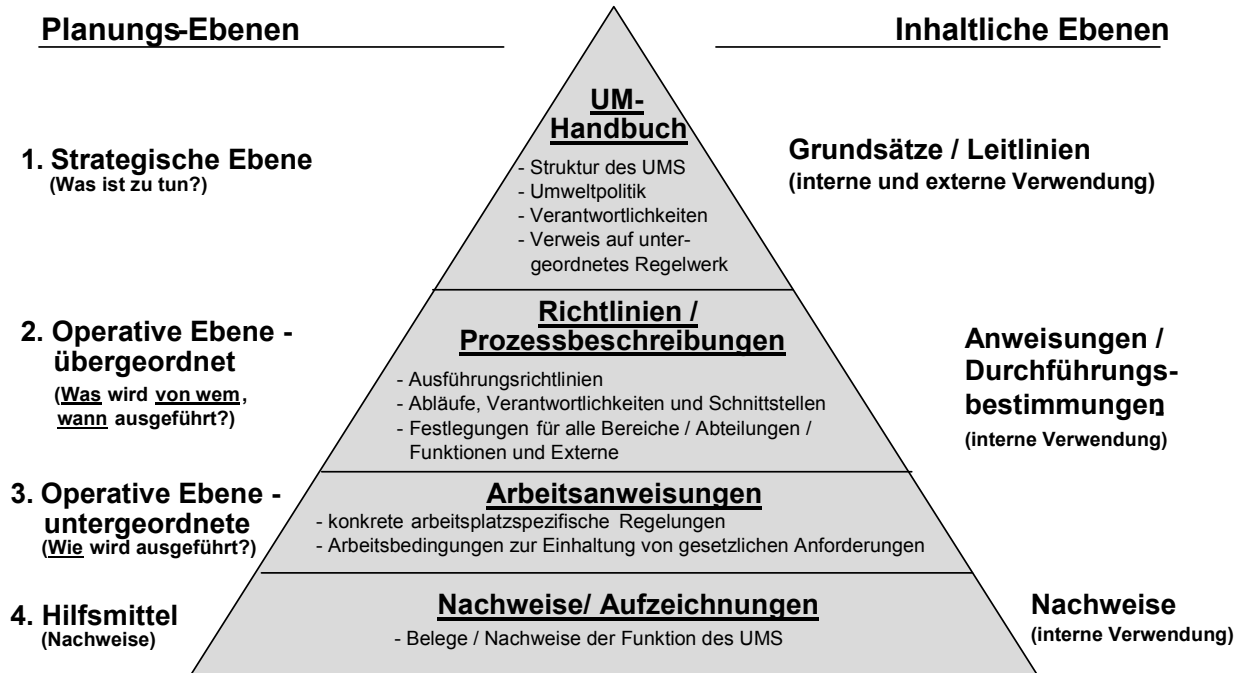


Abb.: Dokumentationsaufbau Umweltmanagementsystem



... denn im Service liegt der Unterschied!“

5. Auf dem Weg zur Niedrigenergiewerkstatt – eine Beschreibung der Umweltleistungen vor der Einführung eines Umweltmanagementsystems

1991 Beginn der Erfassung:

Vor jeder Investition im Umweltbereich steht eine gründliche Bestandsaufnahme. Viele Fragen sind zu beantworten:

Wo wird Fremdenergie eingesetzt? Wird sie wirtschaftlich genutzt? Sind die Anlagen noch zeitgemäß? Wie hoch ist der Energieverbrauch und wie lässt er sich senken? Genaue Beobachtungen, Energie- und Wasserverbrauchsmessungen sowie Kostenvergleichsrechnungen über längere Zeiträume deckten die Schwachpunkte unseres Betriebes auf. Anhand dieser Daten und einer detaillierten Bedarfsermittlung konnten dann die nötigen Maßnahmen eingeleitet werden.

Was wurde erfasst:

- Druckluft, Standzeit der Werkzeuge (1,2 Jahre defekt), Laufzeit des Kompressors (teilweise nachts durch undichte Anschlüsse), Stromkosten, die daraus resultierten,
- Stromkosten mit EVS zusammen, Spitzenlastzeiten, Definition von Stromfressern (Grundbeleuchtung, Motoren der Waschanlage, Trocknergebläse und Umluftgebläse der Lackierkabine)
- Wasserverbrauch Werkstatt, Waschanlage, Rest Gebäude, Einbau von zusätzlichen Wasserzählern
- Wieviel Heizöl wird verbraucht, ungenaue Zähler, Erfassen, wann wurde eingekauft, Menge, Zeit, wieviel Volumen wird beheizt, ab wann wird welcher Bereich beheizt, auf wieviel Grad wird der Bereich beheizt, wo sind die größten Wärmeverluste am Gebäude, Zugluft beobachten, Krankheitsstand der Mitarbeiter,... !
- Entsorgungskosten, wie z.B. Container Miete, Deponiegebühren, Transport, Öl und Benzinabscheider, Schlammfang, Waschverdünnung, Papier, Pappe, Styropor, etc.,....
- UVV Kosten für kraftbetätigte Tore, Standzeit der elektrisch betriebenen Sektionaltore, Höhe der Reparaturkosten,...



... denn im Service liegt der Unterschied!“

Was wurde geplant und umgesetzt?

Viele Maßnahmen zur Kosteneinsparung wurden wirtschaftlich bewertet, detailliert geplant und schließlich umgesetzt, wie zum Beispiel:

Einbau eines Lufttrockner, Anschluss an Zeitschaltuhren, Logoschaltung, sowie Anschluss eines neuen Kolbenkompressors an den alten, der erst dann zuschaltet, wenn auch der Luftbedarf vorhanden ist. Ersetzen der Zinkluftrohrleitungen durch Kunststoffleitungen, dadurch kein Luftverlust mehr, schnellere und kostengünstigere Verlegung von neuen Leitungen. Qualität der Lackierungen verbessert! Standzeit der Druckluftwerkzeuge verdreifacht, auch durch selbstverantwortliche Übergabe an die Mitarbeiter!



Weitere Maßnahmen:

Strom:

Die Stromkosten wurden reduziert durch Ersetzen der vorhandenen Grundbeleuchtung (Rückbau von 112 Strom fressenden Röhren auf 54 Leuchteinheiten mit Schnellstartern und Blendspiegeln mit Schmutzschutz)! D.h. von 36 Watt auf 18 Watt Röhren reduziert wurde, und dann noch die Hälfte!

Ersetzen der Ausstellungsraumbeleuchtung durch sogenannte HQI Strahler, Reduzierung pro Strahler von 250 Watt auf 75 Watt, und von 24 auf 8 Strahler reduziert!



... denn im Service liegt der Unterschied!“

Wasser:

Wasserverbrauch durch Einbau einer Zisterne für Dampfstrahlarbeiten, sowie einer biologischen Wasseraufbereitungsanlage (90% Effizienz) für die Waschanlage, nur 10% Frischwasserbedarf!

Somit wurde der Wasserbedarf von 3300 m³ p.a., auf 400 m³ im Jahr 2002 reduziert! Das bedeutet bei einem Delta von 2900 m³ und einem kumulierten Frisch und Abwasserpreis von rund 5 Euro pro Kubikmeter eine Kostenersparnis von ca. 14 500,00 Euro pro Jahr! Die Kosten für die Gesamtinvestition waren ca. 30 000,00 Euro, wo hat man heute noch so niedrige ROI Werte?!



Heizöl:

Durch verschiedene Maßnahmen wurden die Heizkosten, die im Jahr 1993 einen Jahresbedarf von ca. 30 000ltr. Heizöl waren, reduziert auf einen rechnerischen Wert von ca. 22 000ltr. Ein hauptsächlicher Aspekt der Wärmenutzung ist das „Warmhalten“ der Betriebsräume. Dazu wurden alle Decken im Werkstattbereich des Autohauses Klaiber isoliert (Eigenleistung) und die Profilverglasung durch eine Thermopen Verglasung ersetzt.

Mit dem Einbau einer Schleuse für die Werkstatteinfahrt konnte ein weiterer Wärmeverlustfaktor stark reduziert werden (Schleusen Temperatur 18 Grad – Werkstatttemperatur 14 Grad). Dieser Zwischenraum ist von außen, der Direktannahme und von der Werkstatt aus zugänglich. Die Wärmeschleuse wird zusätzlich für die Endabnahme genutzt.



KLAIBER

... denn im Service liegt der Unterschied!“



Mit diesen Maßnahmen wurden nicht nur die Wärmeverluste reduziert, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die Mechaniker in der kalten Jahreszeit verbessert. Obwohl im Autohaus Klaiber heute ca. 1460 m³ umbauter Raum mehr zu beheizen sind als noch vor acht Jahren, ist der Heizölbedarf durch alle Optimierungsmaßnahmen nicht gestiegen.

Abfall:

Seit langem waren uns die hohen Kosten für die Abfallentsorgung ein Dorn im Auge. Um diese Ausgaben zu reduzieren, haben wir ein Vorsortierkonzept für recyclebare Werkstattabfälle entwickelt. Die konsequente Mülltrennung sparte bereits innerhalb eines Jahres 6000,00 Euro.

Voraussetzung war natürlich, dass die Mitarbeiter für das Abfallkonzept sensibilisiert wurden und dass sich jeder strikt daran hält.



... denn im Service liegt der Unterschied!“

Die Ersparnis wurde gerechnet aus Miete und Abfuhrkosten für 2 große 12m³ Container, die gegen 2x 1,1 m³ Rollcontainer ersetzt wurden! Ebenso Entsorgungskosten!

Doch nicht allein nur die Kostenersparnis hat uns zur Einführung eines Abfall-Vorsortierkonzeptes bewegt. Hauptsächlich unter dem Gesichtspunkt des Umweltschutzes und einer nachhaltigen betrieblichen Entwicklung, sahen wir uns verpflichtet, diese Maßnahme durchzuführen.





... denn im Service liegt der Unterschied!“

Lackieranlage:

Auch bei der Lackierpistolenreinigung konnten die Entsorgungskosten durch den Einsatz eines Pistolenreinigungsautomats reduziert werden. In der ersten Phase werden die Werkzeuge mit gebrauchter Flüssigkeit gereinigt und in der zweiten mit recycelter Flüssigkeit. Als Abfall fällt somit nur noch Lackschlamm an. Der Verbrauch an Waschverdünnung konnte um 50 Prozent gesenkt werden.

Bei der Bestandsaufnahme stellte sich heraus, dass die Wärmeerzeugung durch dezentrale Anlagen uneffektiv ist: Ein Luftbrenner in der Lackierkabine, ein weiterer Brenner im Hochdruckreiniger und noch einer für die Warmwassererzeugung.

Blockheizkraftwerk:

Deshalb haben wir uns bei der Optimierung der Wärmeerzeugung für ein Blockheizkraftwerk entschieden. Blockheizkraftwerke arbeiten bei der Nutzung der elektrischen und der Wärmeenergie mit einem hohen Wirkungsgrad (bis ca. 90 Prozent). Aber leider fehlte im Autohaus übers Jahr gesehen eine konstante Wärmegrundlast, so dass Blockheizkraftwerke hier nicht immer eine wirtschaftliche Lösung darstellen. Es ließ sich aber eine gute Lösung finden: In der Lackierkabine wurde der Luftbrenner zurückgebaut. Sie wird jetzt über ein betriebsinternes Fernwärmenetz und einen Wärmetauscher auf die benötigte Temperatur gebracht. Ebenso wurde der Hochdruckreiniger von einem Brenner auf einen Wärmetauscher umgestellt. Damit hat man das ganze Jahr über eine Wärmegrundlast, die bei entsprechender Dimensionierung des Blockheizkraftwerkes dessen Einsatz rentabel macht. Die Amortisationszeit konnte so von zwölf auf acht Jahre reduziert werden. Wenn die Zahlen von 2002 zugrunde gelegt werden, dann sogar auf 5 Jahre! Außerhalb der Heizperiode läuft das Blockheizkraftwerk ca. drei Stunden am Tag und sorgt so für den erforderlichen Warmwasserbedarf. Je nach Einsatz wird durch das Blockheizkraftwerk 10 bis 25 Prozent des Bedarfs an elektrischer Energie gedeckt.



KLAIBER

... denn im Service liegt der Unterschied!“



Sennertec Dachs Blockheizkraftwerk



Hochdruckdampfkompresseur mit Plattenwärmetauscher



... denn im Service liegt der Unterschied!“

Wärmeversorgung:

- **Vorhandene Anlage :**
Für die gesamte Wärmeversorgung des Autohauses waren drei Einzelanlagen vorhanden.
Ein ölbefuenerter Heizkessel 280 KW für Heizung und Warmwasserbereitung, ein direkt-befeuertes Luftheizgerät mit 200 KW für die Lackieranlage, sowie ein weiteres direktbefeuertes Dampfstrahlgerät mit ca. 20 KW.
- **Aufgabenstellung :**
Der Anbau des Autohauses sollte an die vorhandene Warmwasserheizung angeschlossen werden. Außerdem war der vorhandene Heizkessel sowie die Heizung der Lackieranlage sanierungsbedürftig. Ausser Wirtschaftlichkeit und Ökologie sollten auch der Einsatz von Alternativenergien und die Zukunftsträchtigkeit der Anlage Beachtung finden.
- **Umsetzung :**
Die Lackieranlage wurde über eine Fernwärmeleitung an die Warmwasserheizung angeschlossen. Die verschiedenen Zapfstellen der Dampfstrahlanlage sind an ein zentrales Dampfstrahlgerät angeschlossen. Dieses wiederum ist nicht direkt beheizt, sondern wird ebenfalls von der Fernwärmeleitung versorgt.
Durch diese vorstehenden Verbraucher sowie die Warmwasserbereitung war genügend Leistungsabnahme auch außerhalb der Heizperiode vorhanden, um eine Heizkraftanlage für die Erzeugung von Strom und Wärme sinnvoll einzusetzen.
Es wurde daher eine Heizkraftanlage zum Einsatz gebracht, die ganzjährig 5,5 KW Strom und 12,5 KW Wärme liefert. Die alten Einzelanlagen hatten zusammen eine Gesamtleistung von ca. 480 KW.
Der neue Heizkessel und die Heizkraftanlage haben zusammen noch eine Leistung von ca. 245 KW .
Ausser dem Einsatz der Heizkraftanlage haben folgende Massnahmen zu der erheblichen Reduzierung der Gesamtleistung beigetragen:
 - ✓ Einsatz eines modernen Niedertemperaturkessels
 - ✓ Um- und Nachrüstung der einzelnen Wärmeabnehmer mit modernen und bedarfsgerechten Regelungen
 - ✓ Sinnvolle Verteilung der Wärmeabnahmezeiten von Lackieranlage und Lüftung
 - ✓ Verbesserung der Anlagenisolation
 - ✓ Ausrüstung der Anlage mit energiesparenden geregelten Umwälzpumpen



... denn im Service liegt der Unterschied!“

Berechnung der Energieeinsparung und Minderung der Schadstoff-Emission durch die Modernisierung der Heizungsanlage:

Ergebnis der EDV Berechnung:	Altanlage	Neuanlage
Kesselleistung:	280 kW	230 kW
Vollbenutzungsstunden:	748h/a	911 h/a
Jahresnutzungsgrad:	77,7 %	94,9 %
Verwendeter Brennstoff:	Heizöl EL	Heizöl EL
Jahres-Brennstoffverbrauch (rechn.)	27 000 l/a	22 000 l/a

Durch die Modernisierung der Heizungsanlage wird der Brennstoffverbrauch deutlich reduziert und die Umwelt erheblich geschont!

Energieeinsparung:	ca. 18 %	= 4900 l/a
Brennstoffkosteneinsparung:	ca. 18 %	= 1862,00 Euro / a
CO ² Reduzierung:	ca. 18 %	= 12,8 t / a
NOx und CO Reduzierung	ca. 55 %	= 58 kg / a

Das Konzept der maximalen Energieeinsparung hat sich beim Autohaus Klaiber bewährt!!!



... denn im Service liegt der Unterschied!“

6. Ökobilanz

Die Ökobilanz stellt unseren Betrieb in Zahlen dar. Anhand dieser Daten, die wir regelmäßig erfassen, können wir unsere Umweltleistung erkennen und bewerten. Auf die Darstellung der Daten aus 2000 und 2002 wurde verzichtet, um die Auswirkungen der Inbetriebnahme des BHKW im Jahr 2000 aufzeigen zu können und die Datenmenge überschaubar zu halten.

Input

1. Wasser

	Einheit	1999	2001	2003	2004
Wasserverbrauch Gebäude	m ³	1.433	1.300	1.721	1.510
Wasserverbrauch Waschhalle	m ³	1.093	960	981	1.060

Unseren Wasserverbrauch betrachten wir getrennt. Zum einen benutzen wir Wasser für die Sanitäreanlagen und für Reinigungszwecke, zum anderen verwenden wir Wasser für unsere Waschhalle.

Das Wasser aus der Waschhalle wird in unserer eigenen Kreislaufwaschanlage gereinigt und zu 90% der Waschhalle wieder zugeführt. Ausschließlich 10% Frischwasser-Anteil sind notwendig für den störungsfreien Betrieb der Anlage. Durch Verwendung von Regenwasser aus unserer eigenen Zisterne, die wir 1999 in Betrieb genommen haben, für die Vorreinigung der Fahrzeuge konnten wir unseren Wasserverbrauch ebenfalls reduzieren.

2. Energie

	Einheit	1999	2001	2003	2004
Strom	kWh	-	23.569	23.670	25.115
Gas	kWh	10.616	31.605	29.768	34.066
Heizöl	kWh	227.579	206.338	324.390	369.908

Strom und Gas stehen ganzjährig durch Fremdbezug zur Verfügung. Diese werden ausschließlich für die Versorgung des Ausstellungsraumes Alfa Romeo genutzt. Mit dem Heizöl werden die restlichen Betriebsräume und die Werkstatt beheizt sowie das Blockheizkraftwerk versorgt. Das BHKW erzeugt ebenfalls Strom und Wärme für diese Betriebsräume.



... denn im Service liegt der Unterschied!“

3. Hilfs- und Betriebsstoffe

	Einheit	1999	2001	2003	2004
Öle/Schmierstoffe	Liter	4.790	11.067	9.947	8.809
Spraydosen	Liter	42	369	580	910
Kunstharzlacke	Liter	248	292	445	410

Öle und Schmierstoffe benötigen wir zur Erfüllung unserer Dienstleistungen. Durch Lagerung unserer Frischöle im Keller und Verteilung über ein Rohrleitungssystem an die jeweiligen Zapfstellen in der Werkstatt, haben wir die Verwendung von Kleingebinden vermieden.

Bei der Verwendung von Spraydosen sind wir auf die jeweiligen Mittel der Hersteller angewiesen. Da wir diese Mittel in jeweils geringen Mengen benötigen, haben wir zwischen 1999 und 2001 von Großgebinden auf kleine Gebinde, sprich Spraydosen umgestellt.

Kunstharzlacke in verschiedenen Farben verwenden wir zur Reparatur der Fahrzeuge. Im Jahr 2002 wurde das Team unserer Lackierer um zwei weitere Mitarbeiter aufgestockt. Daraus resultiert der in 2003 höhere Verbrauch an Lacken. Ende 2003/Anfang 2004 haben wir teilweise auf die Verwendung von Lacken auf Wasserbasis umgestellt. Bei der nächsten Erhebung unserer Daten zur Ökobilanz wird dies sichtbar. Sofern die technischen Belange des Materials ausreichen finden die Lacke auf Wasserbasis nach und nach immer mehr Verwendung.

Output

4. Abfall

Bereits bei den Umweltauswirkungen wurde der Bereich der Entstehung von Abfällen als besonders umweltrelevant bewertet. In unserer Abfallbilanz stellen wir jährlich die Menge der jeweils entsorgten Abfälle.

Zur Beseitigung verbringen wir ausschließlich unseren Gewerbemüll. Alle anderen anfallenden Abfälle werden zur Verwertung gebracht.

	Menge in t
Abfälle zur Beseitigung	10,4
Abfälle zur Verwertung	20,08



... denn im Service liegt der Unterschied!“

5. Abwasser

Unsere Abwassermenge entspricht der Menge an Frischwasser, die wir beziehen zuzüglich ca. 42 m³ pro Jahr (entspricht einer Füllung der Zisterne), die wir durch unsere Zisterne an Regenwasser für die Vorreinigung der Fahrzeuge mit dem Dampfstrahler verwenden. Das verbrauchte Regenwasser wird über den Ölabscheider vorgereinigt und in die Kanalisation abgegeben.

6. CO₂-Emissionen

	CO ₂ -Emission (t) 2003
Elektr. Energie	10,5
Gas	5,5
Heizöl	77,6

Zum Betrieb des Blockheizkraftwerkes wird Heizöl verwendet. Dadurch reduziert sich die aus dem Heizölverbrauch berechnete CO₂-Emission von 77,6 t um 17,5 t pro Jahr. Das bedeutet, dass die tatsächliche CO₂-Emission von Heizöl für das Jahr 2003 60,1 t beträgt.



... denn im Service liegt der Unterschied!“

7. Umweltauswirkungen

Die Kenntnis von Umweltauswirkungen und das Verständnis für diese Thematik sind die Voraussetzungen für das Setzen von Umweltzielen. Anhand der erhobenen Daten zur Ökobilanz und aus den Erkenntnissen aus unserer Umweltprüfung im Betrieb haben wir die Umweltauswirkungen erhoben und entsprechend ihrer Umweltrelevanz bewertet.

7. Umweltauswirkungen

Verzeichnis der direkten und indirekten Umweltauswirkungen mit Bewertung

Stand: 26. Februar 2004

Ersteller: UMB

Umweltaspekte	Tätigkeit/Anlage	Abteilung/Bereich	direkt/indirekt?	Bewertung	Begründung
Rohstoffen und Ressourcen					
Heizöl	zur Beheizung des Fiat-Ausstellungsraumes und der Werkstatt und zur Nutzung im BHKW	Fiat-Ausstellungsraum, Werkstatt, BHKW	direkt	gering	Geringe Umweltrelevanz, da Heizungen bereits auf neuem Stand der Technik betrieben und regelmäßig gewartet werden.
Gas	zur Beheizung des Alfa-Ausstellungsraumes	Alfa-Ausstellungsraum	direkt	gering	Geringe Umweltrelevanz, da Heizungen bereits auf neuem Stand der Technik betrieben und regelmäßig gewartet werden.
BHKW	zur Erzeugung von therm. und elektr. Energie für den Fiat-Ausstellungsraum und die Werkstatt	Fiat-Ausstellungsraum, Werkstatt	direkt	gering	Verminderung der CO ₂ -Emission und des Heizölverbrauchs
Strom	Erzeugung durch BHKW und Fremdbezug	alle Betriebsräume	direkt	mittel	
Wasser	Trinkwasser für sanitäre Zwecke und zur Raumreinigung		direkt	gering	Durch die Kreislaufanlage zum Recycling des Waschwassers und durch die Nutzung von Regenwasser wurde der Trinkwasserverbrauch weitestgehend minimiert. Um die Kreislaufanlage sicher betreiben zu können ist ein Anteil von 10% an Frischwasser notwendig.
	Trinkwasser zur Auffüllung der Kreislaufwaschanlage		direkt	gering	
	Regenwasser zur Vorreinigung der Fahrzeuge auf dem Waschplatz	Waschplatz	direkt	gering	
Emissionen in die Atmosphäre					
CO ₂	Gas- und Ölheizung	Betriebsgebäude Fiat und Alfa, jew. UG	direkt	gering	Geringe Umweltrelevanz, da Heizungen bereits auf neuem Stand der Technik betrieben und regelmäßig gewartet werden.
	Ersatz- und Vorführwagen	Kundenbetreuung	indirekt	gering	Fahrverhalten der Kunden lässt sich nicht beeinflussen, es kann nur auf eine umweltschonende Fahrweise hingewiesen werden.
	Anlieferung von Betriebsmitteln, Fahrzeugen etc	Werkstatt	indirekt	mittel	Die Problematik der CO ₂ -Emission durch
	Abholung von Abfällen, Altfahrzeugen etc	Werkstatt	indirekt	mittel	Anlieferung/Abholung ist bekannt und wird als mittel bewertet. Sofern eine Änderung möglich ist,
	BHKW (Erzeugung von therm. und elektr. Energie für Fiat-Ausstellungsraum und Werkstatt)	Fiat-Ausstellungsraum und Werkstatt	direkt	gering	Verminderung der CO ₂ -Emission um 17,5t/Jahr durch Einsatz des BHKW
Abwasser					
Direkteinleitung	Direkteinleitung von Oberflächengewässer in den Schleifbach, Genehmigung liegt vor	Dachfläche des Werkstattgebäudes, teilweise Hofflächen	direkt	hoch	Gewässer auftreten können. Durch Einweisung der Mitarbeiter wurde sichergestellt, dass Unfallfahrzeuge nur auf den gekennzeichneten Flächen abgestellt werden.
Dampfstrahler/Waschplatz	Nutzung von Regenwasser zur Vorreinigung der Fahrzeuge auf dem Waschplatz, verschmutztes Wasser wird an Ölabscheider abgeleitet	Wagenpflege	direkt	mittel	Durch Beschilderung am Waschplatz werden die Kunden darauf aufmerksam gemacht, dass der Dampfstrahler nur auf diesem Platz verwendet werden darf. Der Waschplatz ist an den Ölabscheider angebunden. Das verbrauchte Regenwasser darf nicht in die Waschküche gelangen, da diese an die Kreislaufanlage angeschlossen ist. Die Sicherstellung der Trennung der Abwasserströme muß noch verbessert werden.
Kreislaufwaschanlage	Aufbereitung von 90% des Waschwassers aus der Waschküche und Wiederverwendung in der Waschküche; Überlauf an Kanalisation	Wagenpflege	direkt	gering	Verringerung des Frischwasserverbrauchs! Durch biologische Aufbereitung

Bodenverunreinigung					
auslaufende Öle und Kraftstoffe	angebunden an Ölabscheider	Werkstatt	direkt	gering	die Anbindung der Fläche an den Öl-/Benzinabscheider
	Gebrauchtfahrzeuge und andere Kundenfahrzeuge	Werkstatt	direkt	mittel	Die Fahrzeuge werden vor Abstellen auf der jeweiligen Fläche (Parkleitsystem) auf Leckagen untersucht. Diese werden, falls vorhanden, gleich repariert. Geht dies nicht, wird durch Unterstellen von Auffangbehältern ein Eindringen der Öle, Kraftstoffe usw. in den Boden verhindert.
Abfall	Entsorgung von Altöl	Werkstatt	direkt	hoch	Durch die Wartung und Reparatur von Kundenfahrzeugen fällt in unserem Autohaus Altöl an. Durch sachgerechte Lagerung und rechtmäßige Entsorgung haben wir die schädlichen Umweltauswirkungen, die von Altöl ausgehen können weitestgehend minimiert. An der Menge des bei uns anfallenden Altöls können wir nichts verändern. Im Gegenteil durch regelmäßig durchgeführte Ölwechsel können wir den CO2-Ausstoß der Fahrzeuge minimieren.
	Överschmutzte Betriebsmittel	Werkstatt	direkt	hoch	Bedingt durch unsere Dienstleistungen haben fällt bei uns eine beträchtliche Menge överschmutzte Betriebsmittel an. Durch Verwendung von Mehrwegöllappen werden wir diese Menge reduzieren.
Lokale Phänomene					
Lärm	Karosseriebau	Werkstatt	direkt	gering	Der Lärm tritt ausschließlich in der Werkstatt auf. Beschwerden aus der Nachbarschaft liegen daher keine vor. Da auch aus den Reihen der Mitarbeiter keine Beschwerden vorliegen, wird der Lärm als geringe Umweltauswirkung bewertet. Den Mitarbeitern stehen zum Lärmschutz Ohrschützer zur Verfügung.
	Reparaturen	Werkstatt	direkt	gering	
	Lackierung	Werkstatt	direkt	gering	
	AU Dieselfahrzeuge	Werkstatt	direkt	gering	
Erschütterungen	keine				
Gerüche	Abwasseraufbereitung	Werkstatt	direkt	gering	Gerüche treten ausschließlich in der Werkstatt auf. Beschwerden aus der Nachbarschaft liegen daher keine vor. Da auch aus den Reihen der Mitarbeiter keine Beschwerden vorliegen, werden Gerüche als geringe Umweltauswirkung bewertet.
	Lackiererei	Werkstatt	direkt	gering	
	Schweißarbeiten	Werkstatt	direkt	gering	
	Karosserieinstandsetzung	Werkstatt	direkt	gering	
	Kopierer	Verwaltung	direkt	gering	
Staub	Reparaturen	Werkstatt	direkt	gering	Staub tritt ausschließlich in der Werkstatt bzw. in den betroffenen Abteilungen auf. Beschwerden aus der Nachbarschaft liegen daher keine vor. Da auch aus den Reihen der Mitarbeiter keine Beschwerden vorliegen, wird Staub als geringe Umweltauswirkung bewertet. Den Mitarbeitern in der Lackiererei stehen Atemschutzmasken zur Verfügung.
	PC	Verwaltung	direkt	gering	
	Karosserie	Werkstatt	direkt	gering	
unvorhergesehene Vorfälle	Lackieranlage	Werkstatt UG	direkt	gering	
Brand	alle Betriebsgebäude		direkt	hoch	Im Brandfall können durch die Lagerung verschiedener Hilfs- und Betriebsstoffe teilweise sehr gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen. Die Stoffe sind so gelagert und es wird derart verantwortungsvoll mit ihnen umgegangen, daß ein Brand nach Möglichkeit nicht entstehen kann. Sollte dies trotzdem passieren greift das Notfallmanagement.
Leckage	Auslaufen von Flüssigkeiten im Bereich der Oberflächenentwässerung in den Schleifbach	gekennzeichnete Hofflächen	direkt	hoch	Im Fall einer unvorhergesehenen Leckage durch auslaufende Flüssigkeiten muss ein Eindringen der Flüssigkeiten in die Entwässerung zum Schleifbach vermieden werden. Die Vorgehensweise in einem solchen Fall wird im Notfallmanagement beschrieben.

Bewertungskriterien	Bedeutung
gering	Punkt wird überwacht, eine Beeinflussung ist derzeit jedoch nicht notwendig
mittel	Punkt ist umweltrelevant und wird überwacht, Veränderungen sind in Planung, jedoch zur Zeit nicht realisierbar
hoch	hohe umweltrelevanz, dringender Handlungsbedarf



... denn im Service liegt der Unterschied!"

8. Das Umweltprogramm

Das Umweltprogramm des Autohauses Klaiber in Öhringen beinhaltet die aktuellen Umweltziel, die geplante Umsetzung.

Die Überprüfung der Maßnahme erfolgt durch den Verantwortlichen.

Ziel	Einzelziel/Maßnahme	Umsetzung bis	Verantwortlich
Verringerung des Abfallaufkommens zur Beseitigung	Schulung der Mitarbeiter Abfallaufkommen Reduzieren	Okt. 2005	UMB
Verbesserung des Boden + Gewässerschutzes	Durch Schulung der Mitarbeiter und Verbesserung der Kontrolle der eingehenden Gebrauch- und Kundenfahrzeuge zur Kontamination des Erdreiches vermieden werden.	Juli 2005	UMB/MVU
Reduzierung von ÖVB um 15% bezogen auf 2003	Durch Verwendung von Mehrzwecköllappen (Reinigung)	Dezember 2005	Meister der Werkstatt

Dieses Umweltprogramm wird im Rahmen der jährlichen Umwelt-Audits kontrolliert und aktualisiert. Die erforderlichen Mittel zur Umsetzung des Umweltprogramms sind in unserer Investitionsplanung eingestellt und durch die Geschäftsführung freigegeben.



„... denn im Service liegt der Unterschied!“

9. Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Aufgrund der durchgeführten Standortbegutachtung sowie der geprüften Daten und Informationen betätige ich, dass die Umweltpolitik,

der

Autohaus Ernst Klaiber GmbH

am Standort

**Schleifbachweg 59-61
74613 Öhringen**

das Umweltprogramm und Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung sowie die Umwelterklärung 2004 erfüllen die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des europäischen Parlaments und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen, die Aussagen der Umwelterklärung zuverlässig sind und die am Standort relevanten Umweltaspekte ausreichend berücksichtigt werden.

Jährlich werden aktualisierte Umwelterklärungen vorgelegt.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im März 2007 veröffentlicht.

Öhringen, den 10. März 2004

Dipl.-Ing. Jürgen Schmallenbach
Umweltgutachter D-V-0036

c/o
INUTEC
Engineering & Management GmbH
Römerstraße 21
D-89077 Ulm

Die Begutachtung erfolgte durch den Umweltgutachter Dipl.-Ing. Jürgen Schmallenbach.

Die Prüfung am Standort Öhringen wurde im März 2004 durchgeführt und mit der Validierung der Umwelterklärung abgeschlossen.



„... denn im Service liegt der Unterschied!“

10. Termin der nächsten Umwelterklärung

Eine neue konsolidierte Umwelterklärung wird im März 2007 der Öffentlichkeit vorgelegt.

Diese Umwelterklärung wurde von der Geschäftsführung der Autohaus Ernst Klaiber GmbH im März 2004 verabschiedet und durch einen zugelassenen Umweltgutachter für gültig erklärt.

Wir werden jährliche interne Umwelt-Audits durchführen, deren Ergebnisse Grundlage einer Managementbewertung und der jährlichen Zertifikatsüberwachung durch den Umweltgutachter sind.

Jährlich werden aktualisierte Umwelterklärungen veröffentlicht. In diesen Umwelterklärungen wird ein Überblick über die Umsetzung der Ziele und des Umweltprogramms gegeben, der Teil „Umweltaspekte und Ökobilanz“ aktualisiert sowie über bedeutsame Änderungen bei der Autohaus Ernst Klaiber GmbH informiert.

11. Ansprechpartner

Für Fragen, Anregungen und Kritik zu unserer Umwelterklärung und zu unseren Umweltschutzleistungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an:

Herrn Günter Schenk
Umweltmanagementbeauftragter
Tel.: 07941 / 9125-13
eMail: g.schenk@autohaus-klaiber.de

Impressum

Herausgeber:
Autohaus Ernst Klaiber GmbH
Schleifbachweg 59-61
74613 Öhringen

Tel.: 07941 / 91 25 – 0
Fax: 07941 / 91 25 – 34

e-mail: info@autohaus-klaiber.de

www.autohaus-klaiber.de